

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Davids XXV. Psalm

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

268 Davids XXIII. Psalm.

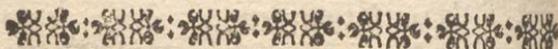
Vor mir bereitest Du ein Mahl
und einen Tisch/ zu meiner Feinde Schret-
fen.

3. Du selbst mein Haupt mit Del/und schen-
fest mir voll ein:

D HERR! was nur ist Gutes hier zu
nennen.

Und die Barmherzigkeit/ die ich nie werden
gründen/

mir folget nach; ich werde bleiben können/
und immerdar zufrieden seyn/
im Haus des HERRN/ allwo mein Heil
zu finden.



Nach dir / O Herr! verlanget mich

Mein

Dauids XXV. Psalm. 269

Mein Gott mein Gott ich hoff auf

dich. Laß mich nicht so zu schanden wer.

den/ daß sich mein Feind freu meiner Noth.

Dann

t.
Rahl
e Schret
und schen
es hier zu
e werden
n können/
on/
mein Heil
w
mich
Wahr



stehen

Dauids XXV. Psalm. 271

Er ste . hen / die lo . sen Spötter /



ffte auf und ver . ge . hen.



(LXI.)

Wach dir / O HERR! verlanget mich.
Mein Gott / mein Gott! ich hoff auf
dich.

Laß mich nicht so zu schanden werden /
daß sich mein Feind freu meiner Noht.
Dann

Dann keiner wird zu schand auf Erden/
der deiner harrit / und hofft auf Gott.

In Schanden aber müssen stehen/
die losen Spötter / und vergehen.

2. Herr! zeig mir deinen rechten Weg/
und lehre mich deinen guten Steg.

leit mich in deiner Wahrheit Gründen/
und lehre mich je mehr und mehr.

Dann du bist der / da Hülff zu finden.
Ich harre täglich dein / O Herr!
denk deiner Güte / die macht genäßen /
die von der Welt her ist gewesen.

3. Denk meiner Übertrettung nicht/
noch was die Jugend sonst verbricht.

Nach deiner Güte / mein gedente.

Der Herr ist from / und zeigt den Steg
dem Sünder / daß er sich recht lenke/
und lehret ihm wol seinen Weg /
der eitel Güte und Wahrheit heget
für den / der Gottes Zeugnis trägt.

4. O Herr! nach deiner Güte und Gnad/
sey gnädig meiner Mißthat /

um deines hohen Namens willen.

Wie wird der / so Gott fürcht / belohnt?

sein Same wird das Land erfüllen/
und seine Seel im guten wohnt.
Er kan des Herren Bund wol wissen /
und sein Geheimnis wol genieffen.

5 Zum Herren meine Augen sehn:
drum bleibt mein Fuß im Neg nit stehn.

Wend dich zu mir mit deinen Gnaden:
dann ich bin einsam und elend.

Führ mich aus meiner Noht und Scha-
den/

und meine Herzens-angst abwend:/
HERZ meinen Jammer recht erweget/
all meine Sünden von mir lege.

6. Schau/ wie sind meiner Feind so viel/
die mich so hassen sonder Ziel.

Bewahre meine Seel auf Erden.

Ach HERZ/mein GOTT! errette mich/
laß mich ja nie zu schanden werden:

O GOTT mein Hort! ich trau auf dich!

Schlecht und recht müß mich stets be-
wahren.

Dein harz' ich: laß mich Hülf erfahren.

☉(o)☉

S

Gox